

Junger VBE und Senior:innen im VBE im Gespräch zum Thema Generationengerechtigkeit

Am 11.08.2021 fand im zweiten Anlauf die seit Langem geplante Gesprächsrunde der Jugend- und Seniorenvertretungen des VBE in Anwesenheit des VBE Bundesvorsitzenden Udo Beckmann und der Bundessprecherin der Frauen im VBE, Tanja Küsgens, in einem Online-Meeting statt. Anlass dafür waren zwei Positionspapiere, die von der dbb jugend bund erarbeitet worden waren. Inhalt dieser Papiere ist die Auseinandersetzung mit den Folgen des demografischen Wandels und dessen Auswirkungen auf die Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung. Zudem werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie eine überproportionale Belastung der jüngeren Generationen vermieden werden könnte. Unter dem gleichen Blickwinkel werden die Zukunft des Öffentlichen Dienstes und die Bewältigung der beamtenrechtlichen Versorgungslasten kritisch beleuchtet.

Einig waren sich alle Teilnehmer:innen darüber, dass hier der Gesetzgeber und die verantwortlichen politischen Parteien gefordert sind. Man war sich bewusst, dass nur auf diesem Weg der Tatsache, dass ältere Bürger:innen gegenüber der jungen Generation überrepräsentiert sind und diese hierüber eine stärkere „Wahlmacht“ besitzen, angemessen begegnet werden könne. So fand auch die wesentliche Forderung der Jugend, dass jede Gesetzesvorlage von einem autorisierten Beirat auf die Generationengerechtigkeit überprüft werden müsse, einhellige Zustimmung. Zur Vermeidung von Altersarmut solle die gerade eingeführte Grundrente langfristig in eine umfassende Mindestrente überführt und die Betriebsrenten möglichst verpflichtend werden.